

Das Lawinenunglück im Val d'Arpettaz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.07.2024**

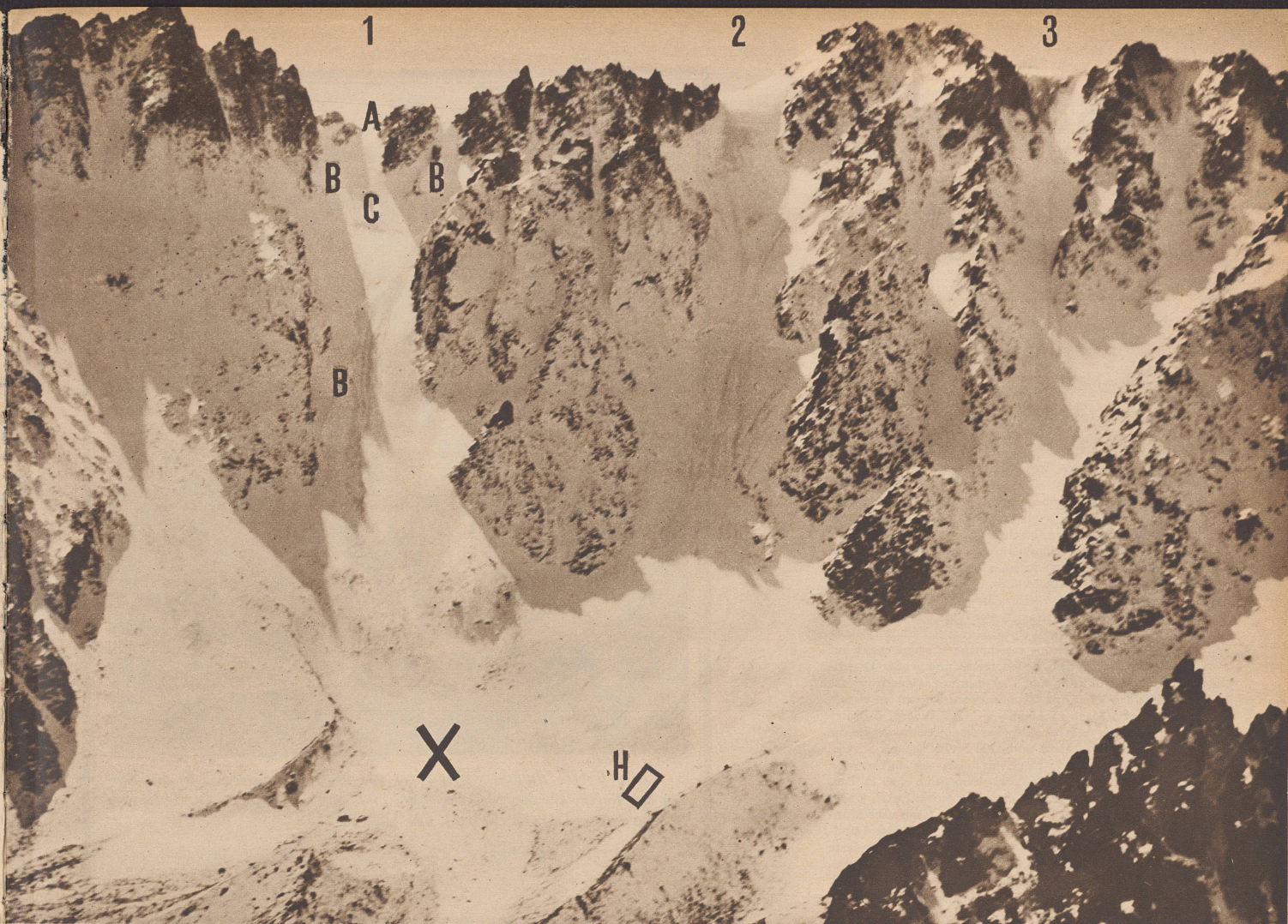
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Lawinenunglück im Val d'Arpettaz

DIE BEIDEN OFFER — LES DEUX VICTIMES

Zuhinterst im Val d'Arpettaz hinter Martigny und Orsières wurde ein Detachement des Hochgebirgsausbildungskurses der Gebirgsbrigade 10, das sich auf einem Marsch im Ornymassiv befand, von einer Lawine überrascht. Zwei Soldaten fanden dabei den Tod, 16 wurden verletzt. Blick auf das Ornymassiv, dessen höchster Punkt 3277 Meter hoch liegt. Die Zahlen 1—3 bezeichnen die Couloirs, wo drei Gruppen des Detachements unabhängig voneinander aufstiegen. Im Couloir 1 ereignete sich das Unglück. An der Stelle A löste sich ein Eisblock, stürzte mit einer mächtigen Schnee- und Firnmasse ab und riß sechs Seilschaften, die sich an der Stelle C befanden, in die Tiefe, bis hinunter zum Punkt (X), wo die Lawine haltmachte. Die Buchstaben B bezeichnen die Stellen, wo im Augenblick des Absturzes andere Seilschaften sich befanden, aber vom Unheil verschont blieben. Beim Viereck H hatte das Detachement die Nacht zuvor biwakiert.



Einer von den 16 Verwundeten wird von zwei Kameraden der herbeigeleiteten Hilfsmannschaften zum Biwakplatz geleitet. Von dort wurden die Verletzten, fast alle mit Glieder- und Rippenbrüchen, ins Spital nach Martigny transportiert. Im Hintergrund liegen zwei Schwerverletzte zum Abtransport bereit, während einige Soldaten den Lawinenschutt nach verlorenem Material durchsuchen.

Sur les lieux de l'accident, des soldats aident au transport de leurs 16 camarades blessés qui, tous ou presque tous, souffrent de côtes ou de membres brisés.

1/2192



Links: — A gauche:

San. Soldat F. Theytaz vom Stab des Gebirgsinfanteriebataillon 6. Er war Dirigent des Gemischten Chores vom Val d'Anniviers.

Le soldat sanitaire Theytaz Florentin du bat. inf. mont. 6. Theytaz dirigeait le chœur mixte du val d'Anniviers.



Rechts: — A droite:

Kpl. Augustin Victor von der Gebirgsbatterie 2. Er wurde gegen einen Felsen geschleudert und war sofort tot.

Le cpl Augustin Victor de la batterie art. mont. 2, qui fut assommé contre un rocher.

L'avalanche du val d'Arpettaz

Les points d'Orny (3277 m.), dans le val d'Arpettaz, où une avalanche surprit les participants du cours de haute montagne de la brigade de montagne 10. L'accident se produisit dans le couloir 1. Du point A se détacha un bloc de glace qui glissa dans la vallée entraînant les six cordées mentionnées sous C jusque sur la moraine (X). Les lettres B indiquent les positions respectives des cordées qui échappèrent à l'accident, le rectangle H, l'endroit où bivouaquèrent les hommes durant la nuit précédente.